



Antrag

der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, DIE PIRATEN und SSW

Rechtliche Rahmenbedingungen für Assistenzhunde schaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die betroffenen schleswig-holsteinischen Gesetze und Verordnungen dahingehend zu ändern, dass

1. eine rechtliche Gleichstellung von weiteren Assistenzhunden mit Blindenführhunden erfolgt,
2. rechtliche Rahmenbedingungen für den barrierefreien Zutritt von Assistenzhunden in allen öffentlichen Bereichen und Einrichtungen des alltäglichen Lebens geschaffen werden, die dem behinderten Menschen mit medizinischem Hilfsmittel Hund eine uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben sowie eine selbständige Lebensführung ermöglichen.

Die Landesregierung wird zudem aufgefordert, auf Bundesebene die steuerliche Gleichstellung von weiteren Assistenzhunden mit Blindenführhunden zu fördern. Zudem wird die Landesregierung aufgefordert, sich auf Landes- und Bundesebene für die Anerkennung von Assistenzhunden bei Krankenkassen und Beihilfe als notwendiges medizinisches Hilfsmittel im Alltag, beispielsweise Hypo-Hunde für Diabetikerinnen und Diabetiker mit Schwerbehindertenausweis, sowie für die Schaffung einer anerkannten und einheitlichen, Qualitätsstandards definierenden Assistenzhundeprüfung einzusetzen.

Heike Franzen
und Fraktion

Wolfgang Baasch
und Fraktion

Dr. Marret Bohn
und Fraktion

Anita Klahn
und Fraktion

Torge Schmidt
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW